



dig_mit! 2.0-WORKSHOP:

**MIGRATION UND
ARBEITSAUSBEUTUNG**
UN(TER)DOKUMENTIERTE ARBEIT
UND PREKÄRE ARBEITSVERHÄLTNISSE



- Du bekommst (viel zu) wenig Geld für deine Arbeit.
- Du musst zu sehr ungünstigen Zeiten und/oder am Wochenende und an Feiertagen arbeiten.
- Du musst sehr flexibel arbeiten und kannst deine Arbeit nicht genau planen.
- Du musst sehr lange und/oder sehr schnell arbeiten.
- Du darfst keine Pausen machen.
- Du arbeitest in einem Privathaushalt und hast keine Kolleginnen oder Kontakt nach außen.
- Dein*e Arbeitgeber*in hat keine Beschäftigungsbewilligung für dich beantragt.
- Du arbeitest und bist nicht sozial- und krankenversichert.
- Du hast viel zu wenige Informationen, was erlaubt ist und was nicht.

Vielleicht kennst du diese Situationen aus eigener Erfahrung – oder jemanden, der oder die das selbst erlebt (hat).

*Sehr oft sind Migrant*innen von diesen schlechten Arbeitsverhältnissen betroffen, besonders Migrant*innen, die aufgrund restriktiver Aufenthaltsgesetze ohne gültige Aufenthalts- und/oder Arbeitspapiere arbeiten müssen.*

*Das führt zu (Über-)Ausbeutung, denn viele Arbeitgeber*innen (besonders im informellen Sektor) nutzen diese Situation aus.*

Folgende Punkte wollen wir besprechen:

- **Migration und Arbeitsausbeutung**
- **Arbeitsrechte gelten in Österreich für ALLE**
- **Wie ich für meine Rechte kämpfen kann – UNDOK**

*Wenn du über deine Erfahrungen mit solchen schlechten Arbeitsverhältnissen reden möchtest, wenn du dich mit Kolleg*innen austauschen möchtest, wie du dich gegen Arbeitsausbeutung wehren kannst und Tipps von einer Expertin von UNDOK bekommen möchtest, dann laden wir dich herzlich zu unserem Workshop ein!*

Migration und Arbeitsausbeutung

Un(ter)dokumentierte Arbeit und prekäre Arbeitsverhältnisse

Wann: **Freitag, 7. Oktober 2022, 15.00–19.00 Uhr**

Wo: **LEFÖ-Lernzentrum: 1180, Anastasius-Grün-Gasse 25/4**

Workshop-Leitung: **Mag.a (FH) Elisabeth Eisner und Mag.a Sabine Zopf
Sónia Melo (UNDOK) (ab 17:00 Uhr)**